

KUNSTAKTION

Ceci n' est pas une voiture

anlässlich des

Parking Days 2020

von und mit

Klaus Harth, Albert Herbig und Jürgen Rinck



Künstler-Kollektiv: In der Galerie Sali e Tabacchi in der Feldmannstraße gab es Collagen von Besitzer Albert Herbig (links) zu sehen. Vor dem Haus stellte Klaus Harth (Mitte) Stempelbilder her. Jürgen Rinck (rechts) hatte mit seiner „Radgalerie“ einen Stopp eingelegt.

FOTO: ALINE PARIST

Im Rahmen des Parking Days 2020, einem seit 2005 international jährlich begangenen Aktionstag zur Re-Urbanisierung von Innenstädten, haben Klaus Harth, Albert Herbig und Jürgen Rinck mit einer gemeinsamen KUNSTAKTION vor der Saarbrücker Galerie [SALI E TABACCHI] auf die problematische Verkehrssituation in Ballungsräumen aufmerksam gemacht. Der Titel der Aktion griff dabei die berühmte Textstelle „Ceci n'est pas une pipe“ der Arbeit „Die zwei Mysterien“ von René Magritte aus dem Jahr 1966 auf, mit der er – wie mit vielen seiner Werke - an herkömmlichen Erfahrungs- und Sehgewohnheiten rüttelte.

Entsprechend wurde in Collagen, Zeichnungen, Fotografien und Texten die Frage des Umgangs mit dem gemeinsamen öffentlichen Raum in Städten aufgegriffen.

Extra für diesen Tag war der Zweibrücker Künstler Jürgen Rinck mit seiner Radelgalerie angereist. Seit jeher dreht sich bei ihm Vieles um das Thema Radfahren: Langsamkeit, Hinschauen, Achtsamkeit und die sich damit automatisch einstellende Sorgfalt. Auf dem Parkstreifen vor der Galerie konnte man seine neuesten Arbeiten betrachten.

Weiterhin gab es in der Galerie drei Ausstellungsbereiche zur Thematik: „My Home Is Where My Bike Is“ - Fotografien von Jürgen Rinck, „Gegend“ – Zeichnungen von Klaus Harth und „Ceci n' est pas une voiture“ – Collagen von Albert Herbig. Außerdem wurden vor Ort gemeinsam mit den Besuchern ganztägig SUV-Stempelbilder produziert.

www.albertherbigART.de